

Enthauptung des Johannes

Weyden, Rogier van der

um 1455

Deutschland; Berlin; Gemäldegalerie

Inhaltsverzeichnis

Objekt: Enthauptung des Johannes

Bildnis 1

→ Weyden, Rogier van der

Diskussion: Chronotopos und Figurenabfolge

Literaturverzeichnis

Künstler: Weyden, Rogier van der

Objekt



Bildrechte

URL: Webadresse

Copyright: Ras67

Quelle: Google Arts & Culture

Lizenz: PD

Bildbearbeitung: Bild ausgeschnitten

URL: Webadresse

Copyright: Ras67

Quelle: Google Arts & Culture

Lizenz: PD

Detailtitel:	Enthauptung des Johannes (Teil von: Johannes-Altar)
Alternativtitel Deutsch:	Enthauptung Johannes des Täufers
Titel in Originalsprache:	Onthoofding van Sint John
Titel in Englisch:	Beheading of John the Baptist
Datierung:	um 1455
Ursprungsregion:	altniederländischer Raum
Lokalisierung:	Deutschland; Berlin; Gemäldegalerie
Lokalisierung (Detail):	Inventarnummer: 534B; Gemäldegalerie, Hauptgeschoss, Raum IV
Medium:	Altarbild; Tafelbild
Material:	Öl
Bildträger:	Holz (Eiche)
Maße:	Höhe: 78,7 cm; Breite: 49,2 cm
Ikonografische Bezeichnung:	Johannes der Täufer (Baptista), der Vorläufer (Prodromos): Enthauptung; Gastmahl des Herodes
Iconclass:	73C1333 - The beheading of John the Baptist; 73C1337 - the head of John the Baptist brought to or Lying on the banqueting table
Signatur Wortlaut:	ohne
Datierung Wortlaut:	ohne
Auftraggeber/Stifter:	unbekannt
Provenienz:	1850 Ankauf (zwei Tafeln aus der Versteigerung der Sammlung von König Wilhelm II. von Holland und eine Tafel in England)
Zugänglichkeit zum Entstehungszeitpunkt:	unbekannt

Zur Gesamtkonografie des Altars¹ und zur Provenienz.²

Verweise

1. Delenda 1988, 126-137.↵

2. <https://id.smb.museum/object/866581/johannesaltar> (14.4.2024).↵

Bildnis 1



Bildrechte

Copyright: Bildarchiv Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck

Lokalisierung im Objekt:	letzte Figur hinter dem Tisch des Gastmahls des Herodes
Ausführung Körper:	Halbfigur stehend
Ausführung Kopf:	Dreiviertelporträt
Ikonografischer Kontext:	Assistenzfigur beim Gastmahl des Herodes
Blick/Mimik:	blickt nach rechts vorne
Gesten:	Hände nicht sichtbar
Körperhaltung:	aufrecht; leicht nach rechts ausgerichtet
Interaktion/Raum-, Bildraumbeziehung/ Alleinstellungsmerkmal:	Paarbildung mit einem weiteren Mann (das letzte Paar einer Reihe von Assistenzfiguren, die sich vom Bereich außerhalb des architektonischen Innenraums rechts, über die innere Raumflucht nach hinten bis zum Tisch des Herodes erstreckt); weitgehend von vorderen Figuren überschritten; gemeinsam mit dem zweiten Mann hinter einer architektonischen Abgrenzung hinter dem Tisch in einer Ecke des Raumes
Kleidung:	dunkle Kopfbedeckung
Zugeordnete Bildprotagonisten:	Mann rechts vor der Figur, evtl. der Stifter, vorgeschlagen von Kemp

Zum Mann rechts vor der Figur als eventueller Stifter.¹

Verweise

1. Kemp 1996, 142.↵

Forschungsergebnis: Weyden, Rogier van der

Künstler des Bildnisses:	Weyden, Rogier van der
Status:	Einzelmeinung
Status Anmerkungen:	Kemp, der ein mögliches Selbstbildnis in der hinteren Figur thematisiert, relativiert seine These, indem er einschränkend anführt, dass die Kleinheit dieses Protagonisten kein definitives Urteil zulässt. In der vorliegenden Datenbank wird das Bildnis auf Basis dieser unbestimmten Zuweisung als kryptomorphe Inszenierung gewertet; der Katalogeintrag ist entsprechend fragmentarisch gehalten.

Typ	Autor/in	Jahr	Referenz	Seite	Anmerkungen
Erstzuschreibung	Kemp	1996	Kemp 1996 - Die Räume der Maler	141f	-

Kemp (1996) vergleicht einen Protagonisten in hinterster Ebene am Tisch des Herodes mit dem hl. Lukas in der Lukas-Madonna, den er als Rollenporträt Rogier van der Weydens einschätzt, und stellt in den Raum, dass es möglich wäre, diesen in der Figur in der Johannes-Tafel wiederzuerkennen. Zwar lasse das kleine Format kein definitives Urteil zu, so der Autor einschränkend, dennoch könnte der hinterste Mann als der Maler gewertet werden, der seinen Begleiter ins Bild einführt. Dieser wiederum repräsentiere einen Betrachter -, möglicherweise den Stifter.¹

Verweise

1. Kemp 1996, 141f.↵

Chronotopos und Figurenabfolge

Wie Kemp ausführt, ist der chronotopische Aufbau der Johannes-Tafel des Johannes-Altars Rogier van der Weydens durch eine Reihe paarweise auftretender Protagonisten unterstützt, deren letztes Paar im hinteren Bereich den Maler und den Stifter darstellen könnte. Diese sehr verlockende These kann nicht verifiziert werden, wie der Autor selbst einräumt. Akzeptiert man allerdings die Idee einer Selbstdarstellung Rogier van der Weydens, ließe sich eine Verbindung zum Gemälde gleichen Themas von Rueland Fruauf d. J. im Klosterneuburger-Altar herstellen: Auch bei Rueland entwickelt sich der Raum über verschiedene Kompartimente in die Tiefe und wie bei Rogier sind diese mit wiederkehrenden Figuren bespielt. Im Klosterneuburger-Altar handelt es sich dabei um einen schwarzgekleideten Mann im vorderen Bereich, der als Selbstdarstellung identifiziert

wurde und sich möglicherweise als multiple Selbstinszenierung wiederholt, indem er sowohl am Tisch des Herodes als auch als Rückenfigur in der hintersten Ebene des Bildes erscheint.

Literatur

Delenda, Odile: Rogier van der Weyden. Das Gesamtwerk des Malers, Stuttgart u. a. 1988.

Kemp, Wolfgang: Die Räume der Maler. Zur Bilderzählung seit Giotto, München 1996.

Zitiervorschlag:

Krabichler, Elisabeth: Enthauptung des Johannes (Katalogeintrag), in: Metapictor, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/katalogeintrag/weyden-rogier-van-der-enthaeputung-des-johannes-um-1455-berlin-gemaldegalerie/pdf/> (19.05.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck – Institut für Kunstgeschichte